

Tätigkeitsbericht Referat QS Niedergelassener Bereich Hartl :

1)2010 erfolgte noch vereinzelt eine Begleitung von Ordinationsevaluierung in Wien.

In Telefonaten wurden Detailfragen geklärt und Anfragen beantwortet, die sich einerseits durch Ordinationsinhaber, andererseits durch Verifikatoren bzw. die ÖQMed und das Rechtsbüro der Wiener Ärztekammer stellten.

2)im Zuge der ÄK-Ausbildung "Der Arzt als Unternehmer" hielt ich ein Seminar für Praxisgründer ab.

3)Ich verfasste einen Beitrag zu Österreichischen Ärztezeitung verfasst-Thema Ärztegenossenschaften

4)Im Hauptverband der Sozialversicherungsträger erfolgte eine Sitzungsteilnahme im EBM Beirat,

5)mit der WGKK-Qualitätsbeauftragten und dem Referat Patientenservice der ÄK Wien wurde eine vertiefte Zusammenarbeit in der Behandlung von Patientenbeschwerden gelebt.

6)In persönlichen Gesprächen mit dem Vizepräsidenten der Wiener Ärztekammer wurden zahlreiche Detailspekte des Qualitätsmanagements erläutert und dargelegt.

7)Teilnahme Gespräch mit VP Steinhart und Dr.Thaler zum Thema Ärztegenossenschaften.

8)Im Wissenschaftlichen Beirat der ÖQMed , in welchem die Kriterien für die Ordinationsevaluierungen ab 2011 erarbeitet werden, nahm ich an zahlreichen Sitzungen teil und vertrat in zum Teil sehr konfliktiven Sitzungen den Standpunkt aus der Sicht der Niedergelassenen ÄrztInnen.

9)Alternative Modelle zur Qualitätsevaluation in Ordinationen (Drittevaluationen) wurden weiterhin beobachtet.

10) Bei der Veranstaltung Leitlinien am 3.11.2010, veranstaltet vom Hauptverband der Sozialversicherungsträger nahm ich an einer Podiumsdiskussion mit Bachinger et al in Anwesenheit der Leiterin des BIQG und zahlreicher PressemitarbeiterInnen teil und legte unsere Position unmissverständlich konfliktiv dar.

11) Vorarbeiten zur Ermöglichung eines Zuganges der Wiener Ärzte zu Literaturdatenbanken Cochrane und EMBASE wurden weitergeführt

12) Ich moderierte eine Sitzung , in der die VerifikatorInnen der ÄK Wien durch die ÖQMed und

mich über Neuerungen in der Ordinationsevaluierung informiert wurden.

13) In zahlreichen Telefonaten beantwortete ich Fragen von KollegInnen zu konkreten Problemstellungen aus dem QM-Bereich

14) Über Vermittlung der Pressestelle der ÖK Wien gab ich ein Interview für DiW zum Thema ELGA aus QS-Sicht.

15) Für den Präsidialreferenten QS der ÖÖK analysierte ich einige umfangreiche Dokumente, wie eine deutsche Versorgungsleitlinie, die Metaleitlinie des BIQG die Bundesqualitätsstrategie etc.